

Peter Weibel

Peter Weibel (* 1944 in Odessa) studierte Literatur, Medizin, Logik, Philosophie und Film in Paris und Wien. Aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten als Künstler, Kurator, Theoretiker und als Nomade zwischen Kunst und Wissenschaft ist er eine zentrale Figur der europäischen Medienkunst. Neben Professuren an der Universität für angewandte Kunst Wien (1984–2011) und an der State University of New York, Buffalo (1984–1989) gründete Weibel 1989 das Institut für Neue Medien an der Städelschule in Frankfurt, das er bis 1995 leitete. Peter Weibel übernahm von 1986 bis 1995 die künstlerische Leitung der Ars Electronica in Linz, war von 1993 bis 1999 Österreich-Kommissär der Biennale di Venezia und hatte von 2009 bis 2012 eine Gastprofessur an der University of New South Wales, Sydney, Australien inne. Von 1993 bis 2011 an der Neuen Galerie Graz als Chefkurator tätig, übernahm Weibel 2008 die künstlerische Leitung der Bienal Internacional de Arte Contemporáneo de Sevilla (BIACS3) sowie die künstlerische Direktion der 4. Moskauer Biennale für zeitgenössische Kunst (2011). Seit 1999 ist Peter Weibel, der neben zahlreichen Preisen und Ehrendoktoraten, im Jahr 2014 mit dem Oskar Kokoschka-Preis für sein künstlerisches Gesamtwerk gewürdigt wurde, Vorstand des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Ab 2015 kuratiert er die *lichtsicht 5 – Projektions-Biennale* in Bad Rothenfelde.